

wurden. Am Schluss wurde an der Hand japanischer Aufnahmen noch einleitend gezeigt, einen Bild in die Gernerslager Samens zu tun und das Leben und Treiben der Bienenstöcke im Innern kennen zu lernen. Recht angenehm berührte es zu hören, daß sie von den Japanern mit größter Mühseligkeit behandelt werden und daß trotz der Japaner sehr weitaus arbeitet. Die Besonderen ist es, daß die Bienenstöcke mit größtem Interesse und Besonderen dem Vortragenden reichlich Beifall. Die nächste Veranstaltung findet am 18. Januar abends 8 Uhr im großen Saal statt: Herr Oskar Schiller, der schon beliebteste einheimische Vortragende, wird Gesänge und Beliebes aus der deutschen Dichtung zu Gehör bringen. — Am 7. Februar abends 7 Uhr wird unter Mitwirkung dieser Stadttheatertruppe ein „Bauer-Deers-Abend“ veranstaltet. Auf beide Veranstaltungen sind schon jetzt empfehlend hinzuweisen.

Der Vortragsabend wird fernerhin keine Hauptveranstaltung. Nach dem Vortragsabend wird die Bienenarbeit 36 Übungen und 3 eigene Konzerte. Außerdem beteiligen sich die Sänger an 5 Veranstaltungen in Gemeinschaft mit anderen Vereinen und an den dasauehörtenden Vorträgen. Der diesjährige Vortragsabend wurde von dem Vortrager sehr gut besucht, noch 46 im Vereinslokal. Es wurde belächelt, die Vereinsarbeit trotz aller Schwierigkeiten nachdrücklich fortzusetzen. Die erste Übung findet heute statt.

Verein Selbsthilfsvereine e. V. Mittwoch, den 16. abends 8 Uhr findet im „St. Nikolaus“ ein Brauereivortrag von Fraulein Gertrude Hoff aus Gera statt. Näheres ist im Anzeigenteil ersichtlich.

Sport-Nachrichten.

Ballspiel. Die Fußballspiele mit 5:0 in glänzendem Spiel. Es handelt sich um das Spiel des Meisters des Gaus Nordmecklenburg, das er in Halle gegen den Mitteldeutschen Meister zu Heeren hatte. Vor allem übertraf die beiden besten der Mannschaft Burgardt-Bornhorst-Förberer. Sein Fußspiel zeigte Halle bei überlegenem Spiel 3 Tore durch Burgardt, der einen Eckball schickte, Förberer und Koss vor. Weiter im Verlauf der Partie verhielt sich recht hübsch ab. Nach der Pause wurde Eckstrafe befreit, zuletzt lag Halle wieder mehr im Angriff. Burgardt und Förberer hatten das Ergebnis auf 5:0. Bei Zeitig gefielen Spieler, Semmler, Kühner und Sandis. Das Spiel fand bei klarem Abendhimmel statt.

Weitere Fußballergebnisse. Halle: Sportfreunde—Janowitz 2:2. **Ausfall von Fußballspielen.** Sowohl in Magdeburg wie in Berlin wurden die Fußballspiele wegen ungenügender Verhältnisse abgefallen. Deswegen in Leipzig die drei ersten Verbandsspiele fortgesetzt. In S. S. Spielvereinigung—Wacker und Sportvereine—Sportfreunde.

Fußball in Thüringen. Die Spiele wurden hier durch hartgefrorenen Boden und Eis sehr mit unerschulter behindert. In Weimar wurde der Verein 1. Vereinigungsspiel gegen Bodenlosler 1:2. In Naumburg fühlte in einem Krampfspiel der Turnverein Gießen den M. L. B. 3:2; in Erfurt fühlte die Spielvereinigung den Sportverein Göttingen mit 5:1. Sportklub gegen Saxonia 1:0 abgebrochen; in Weimar fühlte Saxonia den Turnverein Naumburg 2:2.

Im Gau Nordhildesinger wurde die Berufung des Sportklub Erfurt gegen Borussia Saunaken des Thüringer Meisters entschieden. Die Verbandsspiele haben dadurch folgendes Bild bekommen: Sportklub führt an der Spitze mit 9 Punkten, vor Borussia mit 8 Punkten, die Vereinigungsspiele 5 Punkte, Spielvereinigung und Saxonia je 4, M. L. B. 0.

Literarisches.

Strophen.

Was dich Trübsal auch empfinden,
es ist lieber beinen Schmerzes,
Ganz gemäß mit dir zerfallen
Sich zu dir ein trobes Wort —
Nimm dich die Sorgen trocken,
Nimm den Sorgenbrecher auf,
den Samen las in dir trocken,
Oft, im rechten Gesangsfall,
Nette dich zum Geistesfunken,
Nah dem Witz, der irrend sucht,
Oder Weisheit, vom Fuß getrunken,
Nimm dich hoch die Arbeit an —
Staubel steigt er aus dem Keller,
Küßt ins Glas dir goldig klar,
Nicht nicht zerbrochen Zeller
Einer andern Spahr Spar!
Tran versetzt macht dünn und fetter,
Trinke dich am Stubel halt,
Eins der Messendorfer-Blätter
Reibt schon Sorgenfalten glatt!

Venus

Man abonniert jederzeit auf die Messendorfer-Blätter, auch wenn das Vierteljahr schon begonnen hat. Jede Buchendung und jedes Blatt nehmen Bestellungen an, ebenso wie auch der Verlag München, Postfach 5. Die letzten Bestellungen des Vierteljahres bereits erschienenen Nummern werden auf Wunsch nachgeliefert.

Das indische Stambul heißt sich der neue Roman von Thea von Harbou, der in der neuen Jahrgang der „Gartenlaube“ eröffnet. Wie ein buntes Märchen, wie ein atemberaubender Märchen merkwürdiger Begebenheiten ergeht die Handlung dieser fühlend angelegten und glänzend durchgeführten Dichtung. Ein deutscher Adelich wird durch den geheimnisvollen Auftrag eines indischen Fürsten, dem dem Bundesrat des Dikens entführt; es entführt sich ihm mit all seinen mörderischen Reizen und dunklen Zielen; es lockt ihn und löst ihn ab, es reißt ihn in einen Strudel leuchtender Abenteuer. Wie er sich daraus rettet und wieder zur Ruhe und Klarheit seiner geistigen Seele gelangt, und die größte Lebensaufgabe des jenseitigen Willens, dessen Kommando, vom volkstümlichen Schönheit ist.

Mir oder nicht? Fern- und Nachschickung für den Selbstunterricht in der deutschen Sprache. Selbstausbau zum Gebrauch der Führer. Leichtlich dargestellt von Carl Mann, Lehrer. Verlag L. Schwarz & Comp., Berlin C. 14, Dresdenstr. 80.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie steht auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfang der Einzelne verantwortlich.)

Wissenswerte Vermutungen.

Für Sonntag um 10 Uhr mittags war für alle Kriegsbefähigten Halles eine Versammlung im „Vollspart“ einberufen.

zufen. Ich der Herr Dr. Meißner aus Berlin sprechen wollte. Er hat nach zwölfjähriger Wartzeit wurde den absicht erlitten. Erhalten den besten Einberufen, der übrigens eine große Unkenntnis über das Vorhaben an den Tag legt, mitzuteilen, daß keiner von den drei Rednern, die sich angemeldet hatten, erschienen ist. Er sagte mir: „Das ist ein böses Zeichen für die Sache.“ Dieser Erklärung braucht wohl nichts hinzu zu werden.

Zu behaupten ist, daß wir Herrn Dr. B. hier nicht hören konnten. Wir können uns kein Verbleiben nicht erklären.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Verabreichung der Getreidepreise.

Amlich wird bekanntgegeben: In der letzten Zeit finden sich in der Presse hin und wieder Notizen über die für den 1. März 1918 vorzulegende Verabreichung der Getreidepreise um 100 Mark für die Tonne, nach denen in den beteiligten Kreisen die Meinung zu herrschen scheint, daß diese Preisverabreichung nur in gewisser Form oder gar nicht eintreten werde. Diese Ansicht ist durchaus unzutreffend. Vielmehr ist die am 1. März 1918 eintretende Verabreichung der für Getreide, Buchweizen, Hirse und Hülsenfrüchte derart geltenden Höchstpreise um je 100 Mark aufzubringen oder auch nur Milderung derart geltenden Bestimmungen kommt nicht in Frage. Die Landwirte haben sich also unbedingt darauf einzurichten, daß der Preisabfall mit dem 1. März eintritt; es liegt daher in ihrem eigenen Interesse, soweit wie möglich bis zu diesem Zeitpunkt abgeliefert zu haben.

Weitere Verabreichung der Kontingente im Tabakergewerbe. Laut Befehl der Berlin abgeordneten Stimm des Arbeitsausschusses der Deutschen Tabak- und Zigarrenindustrie und unter Zustimmung der Reichsfinanzverwaltung sind mit Wirkung ab 1. Febr. die Kontingente für Rau-, Rauch- und Zigarrenfabrikation um 50 auf 40 Proz. herabgesetzt, bei Zigarrenfabrikation um 50 auf 40 Prozent.

Mansfeldische Kupferhütte kausen Gesellschaft. Die Gesellschaft hat die folgenden vier Gesellschaften angekauft: Stolberg-Rotterode, Hohnstein, Kröbichau und Anhalt. Die Namen sollen künftig in der Lage der Gesellschaften. Die „Leinz H.“ fühlte den: Der Anhalt wird sehr glücklich beurteilt, wird auch durch ihn der Bestand der Gesellschaft selbst nach Erhöhung der Mansfelder Lager auf weitere 100 Jahre gesichert. (Ob die Betrachtung ausreicht, war für uns noch nicht zu ermitteln. Red.)

Wasserstände.

Gaue und Untert.	13. Jan. +	11. Jan. +	10. Jan. +	9. Jan. +
Werra	+2.16	+2.06	—	—
Rebra Oberrpe	+1.46	+1.32	—	—
Unerrpe	+1.46	+1.32	—	—
Weißelische Oberrpe	+2.48	+2.40	—	14
Unterrpe	+0.42	+0.20	—	22
Erzth. Oberrpe	+1.40	+1.28	—	4
Wälschen Oberrpe	+2.41	+2.28	—	12
Unterrpe	+1.25	+0.78	—	42
Verrnau Oberrpe	+1.81	+1.60	—	20
Kalte Unterrpe	-0.41	+0.34	—	6

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft Poststrasse 12. Filiale Halle a. S. | Fernsprecher Nr 1382, 1383, 1692

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend die Herstellung von Marcarine und Kunstseife. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen am 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Die Herstellung von Marcarine und Kunstseife ist nur denjenigen Betrieben gestattet, denen der Reichsanwalt oder die von ihm bestellte Stelle die Genehmigung dazu erteilt. Die Genehmigung ist widerruflich und kann von Bedingungen abhängig gemacht werden.

§ 2. Wer ohne die nach § 1 erforderliche Genehmigung Marcarine oder Kunstseife herstellt oder die Bedingungen, an die die Genehmigung geknüpft ist, umzuändern, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände erkannt werden, auf die sich die fragliche Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter nebst oder nicht.

§ 3. Die Verordnung tritt am 28. Dezember 1917 in Kraft. Der Reichsanwalt bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Berlin, den 22. Dezember 1917.
Der Reichsanwalt,
Im Vertretung: Freiherr von Slein.

Bekanntmachung.

betreffend Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über Verkaufsstellen und Soda vom 16. Oktober 1917. (Reichs-Gesetzbl. S. 902.) Auf Grund der Verordnung über Verkaufsstellen und Soda vom 16. Oktober 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 902) wird bestimmt:

§ 1. Verkaufsstellen und Soda sowie Botalche dürfen nur mit Genehmigung der Amtsstelle für Verkaufsstellen und Soda in Berlin abgeholt oder im eigenen Betriebe des Erzeugers verwendet werden.

Die Amtsstelle ist ermächtigt, Verkaufsstellen und Soda sowie Botalche nach näherer Bestimmung des Reichsanwalts für die freizugewidmeten Bedürfnisse in Anspruch zu nehmen. Wird die Lebensmittelverteilung durch die Genehmigung dazu erteilt, in der Anordnung bestimmte Stellen über, sobald die Anordnungen zur Überlieferung Verpflichtungen angeht, kommt eine Vereinbarung über den Preis nicht zustande, so wird er durch das Reichsamt für Ernährung in Berlin endgültig festgesetzt.

Die Amtsstelle besteht aus Abteilungen für Soda und Botalche; für Botalche sowie für Botalche. Sie untersteht der Aufsicht des Reichsanwalts.

§ 2. Mit Genehmigung bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:

1. wer Verkaufsstellen, Soda oder Botalche ohne die im § 1 Abs. 1 vorgeschriebene Genehmigung abholt oder verwendet.

2. wer den Bedingungen umzuändern, unter denen eine auf § 1 Abs. 1 vorgeschriebene Genehmigung erteilt wird; 3. wer den auf Grund des § 1 Abs. 2 getroffenen Anordnungen umzuändern.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Stoffe erkannt werden, auf die sich die fragliche Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter nebst oder nicht.

§ 3. Die Bestimmungen treten am Tage der Verkündung in Kraft. Sie treten an die Stelle der Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über Verkaufsstellen und Soda vom 17. Oktober 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 903).

Berlin, den 18. Dezember 1917.
Der Reichsanwalt,
Im Vertretung: Freiherr von Slein.

Bekanntmachung.

Durch Befehl der beiden städtischen Körperschaften vom 13. Februar 1917 ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung auf Antrag der beteiligten Grundbesitzgehaltigen, die offene Handelsgesellschaft H. S. & Co., die Verkaufsstelle der Grundstücke Große Steinstraße Nr. 85 und Markt Nr. 20 unter Aufhebung der Ewerverordnungen neu festgesetzt worden. Gemäß § 7 des Bauaufsichtengesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerten, daß Einwendungen gegen den Plan, der in städtischen Bureau I, Zimmer 23, zur Ansicht ausliegt, innerhalb einer mit dem Land der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Auschlussfrist von 4 Wochen bis zu uns anzubringen sind. Halle, den 9. Januar 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch Bundesratsverordnung ist die Gewährung von Zulagen an Rentenempfänger angeordnet worden. Danach erhalten Empfänger einer Invaliden-, Kranken-, Witwen-, (Witwer-) oder Waisenrenten, wenn sie sich im Inland aufhalten, für die Zeit vom 1. Februar bis zum 31. Dezember 1918 eine Zulage zu ihrer Rente, und zwar die Empfänger einer Invaliden- oder Krankenrente 8 Mark, die Empfänger einer Witwen-, (Witwer-) oder Waisenrente 4 Mark monatlich im Voraus. Soweit die Rente nur für einen Teil eines Kalendermonats gewährt wird, ist die Zulage nicht zu zahlen. Wohl aber wird sie im vollen Betrage gewährt, wenn der Rentenempfänger auch nur einen Bruchteil der Rente erhält (z. B. bei Lebensversicherung des Verleiher der Rente an Dritte). Ruht der Anspruch auf Rente zum vollen Betrage oder fällt er ganz fort, so entfällt auch die Zulage. Letztere wird dem Berechtigten ohne besondere Anweisung des Verleihersträgers vorrückweise durch diejenige Stelle der Post, die dem Empfänger die Zulage erteilt, monatlich gegen Vorlegung einer unterzeichneten Vollsignatur und mit dem Dienstlohn einer zur Führung eines öffentlichen Siegels berechtigten Person verkehrt. Die Zulagenverordnungen sind für die im Stadtkreis Halle wohnenden Rentenempfänger ab Ende dieses Monats ab auf den nächsten Polizeibezirk erstreckt. Die Rentenempfänger, namentlich die hier wohnenden Rentenempfänger fremder Versicherungsanstalten, werden besonders darauf hingewiesen, daß in der linken oberen Ecke des Zulagenverordnungs-De Nummern beizubehalten Verzeichnisses ein Kreuzchen zu setzen ist, und daß die Rente und die Zulage zusammen 12 Mark betragen. Empfänger von Alters- und Waisenrenten erhalten keine Zulage. Halle, den 10. Januar 1918.

Das Versicherungsamt.

Von Dienstag, den 15. Januar d. Js., ab fällt der Valentinstag dem Verlesungstag 801 Frankfurt (Main) Weissenfels (ab 426 nachm.) Halle (am 531 nachm.) — Berlin in Seema (bis hier ab 433 nachm.) fort. Halle (Saale), im Januar 1918. Königlich Eisenbahndirektion.

Warnung.

Im verflohenen Jahre sind wiederum zahlreiche Unfälle durch Ueberfahren von Fußgänger auf unbewachten Bahnübergängen herbeigeführt worden. Es wird deshalb den Geschirrführern die größte Vorsicht beim Befahren von unbewachten Bahnübergängen zur Pflicht gemacht. Gleichzeitlich werden sie darauf hingewiesen, daß sie durch Unachtsamkeit nicht nur ihr eigenes Leben gefährden, sondern auch durch fahrlässige Gefährdung des Eisenbahnbetriebes sich einer strafrechtlichen Verfolgung aussetzen. Halle, den 1. März 1917. Die Polizeiverwaltung.

Städtisches Arbeitsamt Halle.

- Männliche Abteilung:** Sokratenstr. 2, Fernruf 5895. a) Arbeitsuchende: 1. Facharbeiter: 10 Kaufleute f. Bureau, 2 Architekten auch n. ausw. 2. Hilfsarbeiter: 10 Arbeitsuchenden 14—18 Jahr. 3. Lehrlinge mit Kofgeld: Anzahl Schüler jeder Elektro monteur- u. Maschinenbauanstalt an Eltern 1918. b) Diverse Stellen: 1. Facharbeiter: Schmiede und Schlosser aller Art, Mechaniker, Feinmechaniker, Buchbinder, Sattler, Tischler aller Art, Wäbner, 1 Wäbner n. ausw., Schneider, Schuhmacher, Maler, Schiffsbauer, Drucker aller Art, Maschinenmeister, welche mit Turbinen vertraut sind, Heizer und Maschinenisten, 1 Kaufm., 1 techn. Leiter f. Papiermaschinenfabrik, 1 Kaufm., Beamter für Laichen- und Sportartikelfabrik, 1 Betriebsleiter für Gärtnereibetrieb. 2. Hilfsarbeiter: 5 Arbeiter, 10 Arbeiter aller Art, 20 Erbarbeiter für hier u. auswärts. 3. Lehrlinge mit Kofgeld: 15 Fabrikarbeiter, 9 Buchbinder, 6 Tapezierer, 16 Möbelschleifer, 10 Schiffsbauer, 4 Modellmacher, 2 Holzschleifer, 4 Klempner, 8 Tischler, 6 Kupferarbeiter, 6 Bauarbeiter, 2 Metallarbeiter, 10 Eisen- und Metallarbeiter, 32 Eisen- u. Metallformer, 1 Dreher, 1 Uhrmacher, 4 Barbier, 10 Ladvierer, 6 Maler, 4 Glaser, 10 Schiffsbauer, 12 Buchdrucker, 12 Kaufleute. 4. Lehrlinge mit Kof und Unterricht: 2 Bäder, 3 Schneider, 8 Schuhmacher, 10 Metzger, 6 Wäbner für auswärts.
- Weibliche Abteilung:** Leipziger Straße 16, Fernruf 5714. a) Arbeitsuchende: 1. Kaufm. 15 f. Kontorarbeiten, 1 vert. Buchhalterin, 2 Lageristinnen f. Kolonialm., 3 Vertäufnerinnen, mehrere Schreibhilfen. 2. Kf. 15 f. Fabrikarbeiterinnen für verschiedene Betriebe. b) Diverse Stellen: 1. Kaufm. 15 f. Genossenschaftlichen, 1 leinende Verkäuferin f. Glas- u. Porzellan. 2. Kf. 15 f. Munitionsarbeiterinnen, 1 Kf. 15 f. Druckerin, 3 Wäbnerinnen, Wäbnerinnen. 3. Kf. 15 f. Diensthelferinnen, 3 Köchinnen, 3 Stubenmädchen, 38 Dienstmädchen f. Haushalten, 8 Dienstmädchen, 2 Küchenmädchen, 1 Wäbnermädchen f. Gärtnereibetrieb, 1 Stube f. Küche u. Konditorei, 1 Dienstmädchen, 1 zweites Stubenmädchen f. Landwirtshaus.

Walhalla-Theater
 Gastspiel der Operetten-Gesellschaft
Curt Offers mit **Gustav Bortram** a. G.
 Neu!
„Das Fräulein vom Amt.“
 Operette von Jean Gilbert.
 In Berlin über 300 Aufführungen.
 Klasse 10-1 1/2 u. 4-6 Uhr.

Verein „Gesundheitspflege“, e. V.
 Mittwoch, den 16. Januar, abends 8 Uhr in „St. Nikolaus“
 (Stollhofstr.)
Frauvortrag
 von Fräulein Gertrude Raab aus Gera (Haut)

Warum gibt es so viele unglückliche Frauen und Mädchen?
 — Günstig frei —

Thalia-Säle: **Donnerstag, d. 24. Jan. 7 1/2 Uhr abds.**

Harfen- u. Flöten-Konzert,
 zu Gunsten der Kaisergeburtstagsfeier in den Hallischen Lazaretten.
 Ausführende: **Eise Schulz-Dornbusch**, Operensängerin am Stadttheater zu Leipzig.
Stefanie Pollitz, Mitglied des Gewandhausorchesters zu Leipzig.
Flötenvirtuos Maximilian Schwedler, Leipzig.
Musikdirektor Gustav Schmidt (Klavier), Leipzig, u. a. Rosenlieder mit Harfenbegleitung.
 Konzert für Flöte und Harle von Mozart.
 Eintrittskarten zu 3 M., 2.00, 1.50, 1.—, werden durch Feldgrüne (Lazarettsmassen) angeboten und sind in der Hofmusikalienhandlung von **H. Hothan**, Ferner Herz 18, I. L. zu haben.
 Blüthne-Flügel aus dem Magazin B. Döll.

Vornehme
Wohnungseinrichtungen
 Ausstellung der Möbelfabrik
Albert Martick Nachfolger
 Inhaber **Richard Ziemer**
Halle a. S. Alter Markt 2
 noch reichhaltige Auswahl in
 Herrenzimmern, Speise-
 zimmern, Damenzimmern
 und Schlafzimmern.

Unterrichts-Anzeigen.

Buchführung.
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geisstr. 41
 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Chauffeurschule.
 Hallesche Automobilzentrale,
 Grünstr. 31.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29,
 Tel. 5855.

Cello-Unterricht.
 O. Schwendler, Mühlweg 30.

Fremde Sprachen
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geisstr. 41
 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Haushalt- u. Kochunterricht
 H. Laab, Magdeburger Str. 37.

Kaufmann. Rechnen.
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geisstr. 41
 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Klavier-Unterricht.
 Weidaplant 27, I. Etage.

Korrespondenz.
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geisstr. 41
 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Massage u. Høllgymnastik.
 Ludwig Klein Schmieden 63.

Musik-Unterricht.
 Musikgruppe Halle
 Stundenvermittlung durch Fr. Schlegel, Kl. Ulrichstr. 17 I.

Nachhilfe-Unterricht
 wird erteilt Forsterstr. 36, II. I.
 K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

Schneider-Akademie.
 K. Bethge, Gr. Ulrichstr. 36 II.
 Fräulein B. Müller, Schneider-
 Meisterin, Gr. Ulrichstr. 52
 Triumph-Meth. Linke,
 Gr. Ulrichstr. 63.

Schneiders-Unterricht
 E. Holborn, Forsterstr. 38 II.
 Strauß' Privatschule, Bauhof I.

Schreib-Unterricht.
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geisstr. 41
 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Schreibmaschine.
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geisstr. 41
 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.

Schulwissenschaften.
 K. Taube, L.-Wuchererstr. 28

Schwedisches Turnen.
 M. Ludwig Klein Schmieden 63 I.

Stenographie
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geisstr. 41
 C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.
 Trepp, Seydlitzstr. 3.

Tafeldecken u. Servieren.
 B. Linke, Gr. Ulrichstr. 68 II.

Tanz-Unterricht
 Hochschülerin Wauer,
 St. Nikolaus.

Damen-Winter-Mäntel
 aus guten Stoffen
 (nach Loden) empfohlen, professionell
H. Schnee Nachfolger,
 Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

Klee- und Wiesenheu
 zu kaufen gesucht.

Schwemme-Brauerei,
 Halle a. S.

Unterricht
 Königstädtische zeinstufige höhere Mädchenschule
 Halle — Lindenstrasse 66.

Vorsteherin Luise Staabs.

Dr. Harang's Anstalt,

Halle S., Robert-Franck-Str. 1.
 besteht seit 53 Jahren. — Seit 1900 befinden 944 Schüler,
 nämlich: 136 Knaben, 167 Ober- u. Unterprim., 178 Ober-
 u. Untertertiar., 373 Einjährigereine 90 bis V—II. Im
 Jahre 1917 bestanden 28 Schüler.
 Schülerheim — Bericht. — Braunk 1115.

Sie inserieren umsonst,

wenn Sie nicht die richtige Zeitung
 zur Veröffentlichung Ihrer Angebote
 und Nachfragen benutzen. **Banken,**
Handelsfirmen und Industrie-
betriebe bilden das Rückgrad unseres
 gesamten Wirtschaftslebens und bedienen
 sich seit über 50 Jahr. der gut verbreiteten

Saale-Zeitung.

Offene Stellen

Röchin,
 He eines Hausarbeit macht, zum
 1. Februar gesucht.
 Frau Oberlin, Backs,
 Berlin-Grünental,
 Hohenzollernstr. 59 60.

Lehrling,
 Für einen Colporteur, Kunst-
 und Violoncello-Geigenbauung
 suchen wir zum 1. April einen

Sohn adlicher Eltern, mit guten
 Schulkenntnissen. Schriftliche Be-
 weisungen mit Vorzug der
 Schulzeugnisse erbeten.
Freund & Möller,
 Leipzig, Str. 54 am Kleckel.

Vermietungen

Neue Promenade 1, I
 5-Zimmerwohnung, Küche, Speise-
 kammer, Bad und Zubehör sofort zu
 vermieten.
 Näheres **Gr. Brauhausstr. 17.**
 (Hauptfonten.)

Mietgesuche

**3-4 Zimmer-
 Wohnung**
 in herrschaftl. Haus gesucht. Off.
 u. S. U. 553 an d. H. d. Stg.
 Gr. Ulrichstr. 52.

8 od. mehr Zimmer
 modern eingerichtet, gel. Angeb.
 mit Preis, Wien u. Chicago. Off.
 u. S. U. 551 an d. H. d. Stg.
 Gr. Ulrichstr. 52.

**6-3-Zimmer-
 Wohnung**
 für jetzt oder später gesucht. Off.
 u. S. U. 552 an d. H. d. Stg.
 Gr. Ulrichstr. 52.

Zu verkaufen

Mit Besagnahme auf die vielbetonte von den
 Generalkommissen genehmigten Kupfermarken,
 des Reichsbüros die im Jahr 1914/15 zu haben,
 werden Sandstriche u. was sonst noch hierzu
 zugehörig ist, zu verkaufen.
 Interessenten bittet, dringend, sofort nach Station Brau-
 schlagische Wägen Berlin zur Provinzialverwaltung, Post-
 Box 10, im Bahnhof Braunschweig-Königsberg, zu kommen, bezüglich
 der mitführenden u. einschließlichen Formulare aus den
 nachstehenden Anmerkungen, auch einschließliche Formulare aus ca. 2500
 bis 3000 Mark des Reich, jetzt erhältlich für übermann. Schriftl.
 Anfragen möglich. Jede Anfrage ohne Gewähr.

Kaufgesuche

Für Heereslieferung
 kauft
**Alt-Messing,
 Kupfer, Zink**

Ferdinand Haassenglor,
 Metallgießerei, Bergrichter 9

Weinflaschen,
 Seils u. Weingläser kauft
 und leigt ab
 Ludwig, Schweidelerstr. 14, T. 4157

Vormischtes

Hautfjucken
 (auch bei heftigen Wunden)
 verschafft Jüner

Dr. Kochs Räufölle
 (Antiprurit)

sofort Lieferung — Topf
 Mk. 4.—, Tube Mk. 2.—
 Eisenapotheke am Markt.

Rüdeneinrichtungen
 in großer Auswahl von einflussreichen
 bis zum feinsten zu verkaufen.
D. Schumann,
 Sandstr. 21.

Stadt-Theater

Dienstag, d. 15. Jan. 1918
 Auf. 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr
Die Geschwister.
 Schauspiel von Goethe.
 Hierauf
 Susannens Geheimnis.
 Hellere Oper von
 Wolf-Ferrari.
 Zum Schluss
 Tanebilder.
 Mittwoch nachm.
 Aschenbrödel.
 Donnerstag: Öthello.
 Freitag: Ein Volkstanz.
 Sonnabend nachm.:
 Aschenbrödel.
 Sonnabend abend:
 Sinfonie-Konzert.

Apollo-Theater

Gastspiel der Walden-
 Gesellschaft.
„Grosser Erfolg!“
 Abende 7 1/2 Uhr
**„Der
 blühenden Linde“**
 Ein frühliches Spiel mit
 Genug in 3 Bildern von
 Kostner u. Tesmar
 Musik von Fr. Gellert.

Kröppel-, Heil- und Bildungsverein
 für den Regierungsbezirk Merseburg.

Glieder haben wir ein zu der
Ordentl. Mittglieder-Versammlung
 am Sonnabend, den 26. Januar 1918, vormittags 11 1/2 Uhr im
 Vereinsheim, Sophienstr. 36.

Tagesordnung:
 1. Neuwahlen zum Vorstand.
 2. Jahres- u. Rechnungsbericht.
 3. Berichterstattung.

10% Rabatt
 ausschließlich Marken-Artikel u. Spiritus-Präparate
Hautcreme „Sanicura“, eine erkrankungs-
 freie, fettfreie, qualit. Salicyl- u. Menthol-Vaseline in Schieb-
 dosen, **Schlauch-, Mull-, Cambriek- und**
Damenbinden,
Haaröle und Brillantine,
Kopf-, Hand- und Taschenbürsten,
Mandelklee und Rasiercreme,
Kopf-, Mundwasser u. Blumengerüche
 (Spiritus-Qualitäten),
Einlegesohlen und Schwämme,
Toilette-Krepp-Papier in Rollen und
Buchform (1000 Blatt),
Zahnpulver und Zahnpasta, noch gute
 Qualitäten,
Kl. Posten Köln. Wasser,
Eukalyptus-Bonbon-Pieder eingefroren,
 Beutel Netto-Preis 50 Pfg.

Schwänen-Drogerie.
 Verkauf Legerehne Gr. Brauhausstrasse 9,
 9-12 vorm., 3-5 nachm. Telefon 1415.

Familien-Nachrichten.

Am 12. Januar 1918 starb nach schwerem
 Leiden
 der **Bürovorsteher**
Herr Wilhelm Werner.
 Nachdem er lange Jahre das Büro des
 Herrn Justizrat Dr. Kaehne und dann das
 der Herren Baxmann und von Krosigk geleitet
 hatte, hat er in den letzten Jahren seinem
 Büro vorgestanden. Sein klarer Verstand,
 seine umfassenden Kenntnisse, seine uner-
 müdliche, selbstlose Arbeitskraft erwarben
 ihm das Vertrauen der Rechtsuchenden und
 machten ihn zu einem sehr wertvollen Mit-
 arbeiter. Alle, denen er in seinem Leben trau-
 gedient hat, werden diesem ausgezeichneten
 Manne ein dauerndes Andenken bewahren.
 Halle, den 14. Januar 1918.
Rechtsanwalt Dr. Hirsch.

Schon wieder haben wir den Tod eines
 lieben Freundes und treuen Kegelbruders zu
 beklagen. Nach langem schweren Leiden
 entschlief am Sonnabend der Bürovorsteher
Herr Wilhelm Werner
 im 48. Lebensjahre.
 Sein stets hilfsbereites Wesen sichert
 ihm ein dauerndes Gedanken.
Kegelklub „Lustiger Dreier“.

Statt besonderer Anzeige.
 Sonnabend früh entschlief nach längerem Leiden
 unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Frau verw. Rosalie Eckardt
 geb. Heinrich
 im 88. Lebensjahre.
 Halle, den 14. Januar 1918.
**Familie Paul Eckardt,
 Fritz Müller und Frau, Marie geb. Eckardt.**
 Beerdigung Dienstag, den 16. Januar nachmittags 8 Uhr, von der
 Kapelle des Südriedhofes aus.
 Ewige zugeordnete Kranzspenden bitten bei Herrn Tischlermeister
 Günther, Schwelchstrasse Nr. 13, abzugeben.